

BBS ist „Humanitäre Schule“

DRK-Auszeichnung ist offiziell übergeben worden

Osterholz-Scharmbeck (ks). Im Rahmen einer Feierstunde im Cinemaxx Hannover mit rund 500 Schülerinnen und Schülern wurden 17 niedersächsische Schulen vom Deutschen Roten Kreuz als „Humanitäre Schule“ ausgezeichnet. Darunter auch die Berufsbildenden Schulen Osterholz (BBS). Ziel der DRK-Kampagne ist es, die Welt Stück menschlicher zu machen und dementsprechend mitzugestalten.

Im Frühjahr hatten die Schülerinnen und Schüler der BBS an dem vom DRK ausgeschriebenen Planspiel „Outface“ teilgenommen.

Bei dem Planspiel, Phase eins der DRK-Kampagne, galt es einen fiktiven bewaffneten Konflikt zwischen zwei afrikanischen Staaten zu lösen (der ANZEIGER berichtete). In einer zweiten Phase galt es ein eigenständiges Projekt zum Thema „Humanität“ durchzuführen. Der eigene Projekttitel der BBS-Schüler unter der Leitung der Lehrkräfte Christiane Bodammer, Ulrike Pluquet, Elke Ramm und Werner Schiebel lautete „Integration nach Migration“ - und zwar „face to face“ 30 Schülerinnen und Schüler der BBS besuchten Migranten-Familien, zum Beispiel aus Armenien. Sie halfen den Kindern bei den Hausaufgaben und beim Lernen. Ganz nebenbei entwickel-



BBS-Schüler präsentieren voller stolz ihre Auszeichnung des DRK „Humanitäre Schule“. Foto: ks

te sich so manche Freundschaft auf gleicher Augenhöhe, die nun nach erfolgter Auszeichnung nicht einfach im Sande verlaufen wird, so der erfreuliche Effekt aus der Kampagne. „Wir wollen weiter Kontakt halten“, sagten beispielsweise

Jeremy Hinrichs und Etienne Fromme. Die BBS-Schüler freuten sich nicht nur über die Auszeichnung - ein überreichtes Schild wird in der Schule einen Ehrenplatz erhalten - sie freuten sich auch über die herzliche Auf-

nahme, die sie in den Familien erfahren hatten. Den Kontakt hatten die Schüler über Sabine Kadura, Migrationsbeauftragte Diakonisches Werk, und Marianne Brase-Müller von der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben knüpfen können.